

Fußball-Landesklasse, Staffel 2: SV Irxleben 1919 – TuS Magdeburg-Neustadt 5:2 (3:1)

Siegesserie hat auch weiterhin Bestand

Von Eckhard Bohne

Irxleben. Auch im fünften Spiel der neuen Fußball-Landesklassensaison hielt die Siegesserie des SV Irxleben weiter an. TuS Magdeburg unterlag im Wildparkstadion 2:5 (1:3) und bot dem Spitzenreiter nur phasenweise Paroli.

Beide Teams begannen die Begegnung schnörkellos mit sofortigen offensiven Bemühungen, um zum Torerfolg zu kommen. Aber Erfolg hatten dabei nur die Gastgeber, die schon früh in Führung gingen. Eine starke Einzelleistung des wieder überzeugenden Stefan Kotulla brachte das 1:0 (7.). Mit einer Körpertauschung mit dem Rücken zum Tor an der Strafraumgrenze verschaffte er sich den nötigen Raum und schlenzte die Kugel mit sehr viel Gefühl am herausstürzenden Magdeburger Torhüter vorbei in die lange Ecke. Aber die Landeshauptstädter waren nicht geschockt. So musste der aufmerksame Irxleber Torhüter Rico Willner einen platzierten Schuss in die rechte lange Ecke um den Pfosten lenken (16.) Fast im Gegenzug bediente der starke Matthias Meinecke den gestarteten Jeton Spahija. Dieser ließ wieder einmal sein Dribbelvermögen aufblitzen, indem er Verteidiger und Torhüter ausspielte und sicher zum Führungsausbau einschob (2:0, 18.). Auf der Gegenseite brachte ein direkter Freistoß aus 20 Metern Gefahr für das Irxleber Gehäuse. Der Magdeburger Libero Gösta Pysall schloss die Standardsituation mit einem unhaltbaren Kopfball ab (2:1, 20.). Im weiteren Verlauf verstärkte TuS die Anstrengungen, um zum



Sven Ulrich (links) verteidigte mit dem SV Irxleben den ersten Platz in der Fußball-Landesklasse durch ein 5:2 gegen TuS Magdeburg.

Ausgleich zu kommen. In dieser Phase wirkte die Irxleber Abwehr in manchen Situationen nicht immer sattelfest. Kurz vor der Halbzeit besannen sich die Hausherren nochmal. Ein Kopfball von Marian Jerrasch strich knapp am Tor vorbei (40.). Dann gelang Matthias Meinecke ein Traumpass auf den richtig gelaufenen Spahija. Seine technisch saubere Ballannahme und der gekonnte Abschluss waren die Krönung der interessanten und

abwechslungsreichen ersten Hälfte (3:1, 42.).

Die zweite Hälfte hatte kaum begonnen, da bescherte ein Lapsus der Irxleber Hintermannschaft den Magdeburgern eine sehr gute Einschusschance, die der Stürmer aber nicht zu nutzen verstand. Nun entwickelte sich ein Spiel im Mittelfeld auf beiden Seiten, ohne dass sich zwingende Möglichkeiten ergaben. Erst in der 60. Minute musste Willner sein Können bei einem straffen 16-

Meter-Schuss beweisen. Duplizität der Ereignisse dann in der 63. Minute. Einen Freistoß aus halblinker Position verwandelte wieder der Magdeburger Pysall mit einem Kopfball unter die Latte (3:2.). Dann rafften sich die Irxleber nochmal auf. Der für den keineswegs enttäuschenden Sven Küster eingewechselte Patrick Ellrich verschoss frei vor dem Tor knapp (70.). Auch die Gäste setzten jetzt alles auf eine Karte. So lief der Spitzenreiter einen erfolgreichen Konter. Ellrich bediente Spahija, der seinen dritten Treffer erzielte (4:2, 83.). Das war die Entscheidung. Den Endstand stellte der junge Ellrich her, als er nach einem Spahija-Torschuss den Abpraller zum 5:2 nutzte (89.).

Wird Irxlebens Trainer Mirko Sauerbach auch mit einigen Aktionen und Phasen nicht ganz zufrieden gewesen sein, muss man seinem Team aber doch gewonnene Reife und Durchsetzungsvermögen bescheinigen. Hervorzuheben ist noch der fast nahtlose Einbau so junger Spieler wie Meinecke und Ellrich, die sich schon recht gut ins Mannschaftsgefüge einpassen.

Das Schiedsrichtergespann mit Referee Paul Juhnke aus Osterburg an der Spitze hatte Dank der fairen Einstellung beider Teams keine Schwierigkeiten mit der Partie und agierte souverän.

SV Irxleben 1919: Willner – Küster (45. Ellrich), Katzorke, Meinecke, Jerrasch, Liedke, Worlich (55. Solemani), Bertram (84. Dornik), Ulrich, Kotulla, Spahija.

Tore: 1:0 Kotulla (7), 2:0 Spahija (18.), 2:1 Pysall (20.), 3:1 Spahija (42.), 3:2 Pysall (63.), 4:2 Spahija (83.), 5:2 Ellrich (89.).